

# Mit Guggemuusig und Schnitzelbängg dur 's Dorf

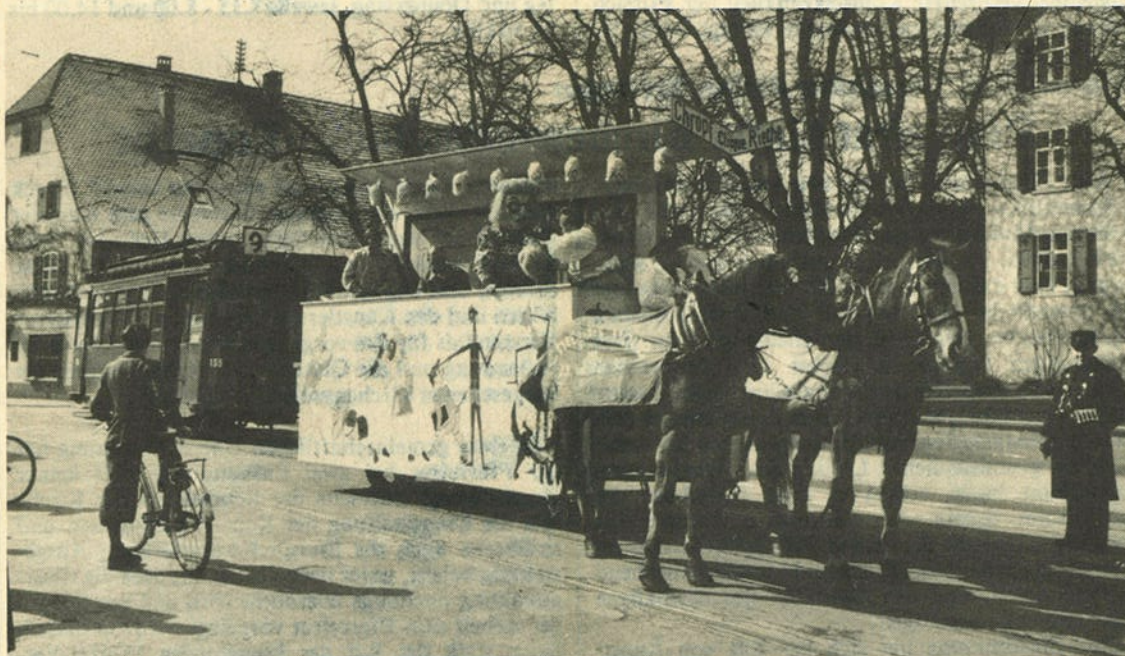
-J- Wenn man sie auch nicht zu den altehrwürdigen Riehener Vereinen zählen kann, die auf eine über 100 Jahre alte Vergangenheit zurückblicken können, so gehört die in diesem Jahr 50 Jahre alte Chropf-Clique Rieche doch zu den bestanden Riehener Vereinen und befindet sich im besten Mannesalter. Fasnacht in

Riechen war früher noch etwas anders als heute, wo die Chropf-Clique eine reine Wagenclique ist. Besonders in den Dreissigerjahren, aber auch noch bis in die Mitte der Fünfzigerjahre machte man daneben noch Guggemuusig und sang in den Dorfwirtschaften von Riechen und Bettingen Schnitzelbängge.

Im Jahre 1930 gründeten ein paar alte Riehener, unter ihnen Willi Kaufmann, Hälmi Schärer und Berti Nussbaumer, der damalige Sängerstüblwirt, die Chropf-Clique Rieche. Alten Protokollen ist zu entnehmen, dass der Monatsbeitrag am Anfang 50 Rappen betrug. Jeden Freitag war Hock, der eifrig besucht wurde. Sammelbeiz war von Anfang an das Sängerstübl und ist es nach einem kürzeren Unterbruch auch heute noch.

Als die Chropf-Clique eine Zeitlang kein Stammlokal hatte, stellte ihr die Gemeinde in der Alten Kanzlei einen Keller zur Verfügung, den sie zum Cliquenkeller ausbaute. Viele Riehener kennen diesen Raum, der an Dorffesten und ähnlichen Anlässen ja jeweils für das Publikum geöffnet ist. Früher machte man auch noch jedes Jahr eine Cliquenreise, wie Ehrenmitglied und früherer Präsident Albert Kaufmann zu berichten weiss. So ging es unter anderem ans Oktoberfest nach München, ins Rheinland, nach Hamburg und ins Tessin.

Das Leben des Chropf-Clique-Mitgliedes an der Fasnacht war in früherer Zeit recht hart. So ging man 1946, als das noch nicht verpönt war, als Guggemuusig an den Morgestraich, zog dann bis gegen Mittag durchs Dorf, machte sich mit dem Wagen bereit für den Umzug in der Stadt und begann dann in zwei Gruppen mit dem Schnitzelbängg-Singen in den hie-



Der Wagen der Chropf-Clique 1949 auf dem Dorfplatz. Sujet «Wandbild Niederholzsulhaus». Foto E. Schweiss.



Der «Glögglwage» bildete das Sujet der Chropf-Clique im Jahre 1947.

sigen Wirtschaften; dann machte man bis am frühen Morgen wieder Guggemuusig. Am Dienstag besuchte die Clique gemeinsam die Laternenausstellung und anschliessend war wieder Zeit für die Guggemuusig. Am Mittwoch ging es dann ähnlich weiter wie am Montag.

Eine Zeitlang pflegte die Chropf-Clique auch Kontakte zu Narrenzünften in Weil a/Rh. und in Zell. Heute ist es etwas ruhiger. Am Nachmittag sind die Mitglieder mit dem Cliquenwagen unterwegs und am

Abend zirkulieren sie auf ihrem 10-plätzigem Plauschvelo in den fasnächtlichen Strassen der Stadt.

Übrigens steht der Jubiläumswagen am Montag etwa von 9—11.30 Uhr an der Rössligasse beim Baier-Migger. Nun können wir der Jubiläumsclique noch schöne Fasnacht und ein weiteres gutes Gedeihen wünschen.

Beim Schreiben dieses Berichtes erreichte uns die Nachricht, dass der um die Clique verdiente Gründer und Ehrenpräsident Willi Kaufmann am Mittwoch nach längerer Krankheit verstorben ist.